

Veranstalter:

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau
Baden-Württemberg
Neues Schloss
Schlossplatz 4
70173 Stuttgart

in Kooperation mit:

TechnologieRegion Karlsruhe GmbH
Emmy-Noether-Str. 11
76131 Karlsruhe

Wirtschaftsregion Mittelbaden
Landratsamt Rastatt
Am Schlossplatz 5
76437 Rastatt

Landkreis Rastatt
Landratsamt Rastatt
Am Schlossplatz 5
76437 Rastatt

Stadt Rastatt
Rathaus
Marktplatz 1
76437 Rastatt

ClusterAgentur Baden-Württemberg
Willi-Bleicher-Straße 19
70174 Stuttgart



Sehr geehrte Damen und Herren,

das neue Veranstaltungsformat Cluster-Regio-Point bietet als regionale Reihe eine Plattform für die Akteure und Intermediäre der regionalen Cluster- und Innovationspolitik, um sich auszutauschen, zu vernetzen und die bevorstehenden Transformationen gemeinsam voranzutreiben. In den

Cluster-Regio-Points wollen wir mit Ihnen die regionalen Herausforderungen beleuchten, die neuen Anforderungen an die Regionen analysieren und Lösungskonzepte entwickeln. Gemeinsam wollen wir die Kompetenzen und Stärken einer Region herausarbeiten, die es ermöglichen, für die Zukunft auch mit disruptiven Technologien neue Geschäftsmodelle zu entwickeln und aufzubauen.

Cluster-Initiativen können ein zielführendes Instrument für Wirtschaftsförderungen und Kammern sein, um regionale und überregionale Innovationen zu generieren. Sie ermöglichen einen vertrauensvollen, engen und raschen Austausch von Unternehmen und Forschungseinrichtungen mit dem Ziel, das regionale Innovationspotenzial zu stärken. Um die Cluster-Initiativen kontinuierlich zu begleiten und die Professionalisierung und Weiterentwicklung der Clustermanagements weiter voran zu bringen, wurde im Jahr 2014 die ClusterAgentur Baden-Württemberg gegründet.

Der aktuelle Cluster-Regio-Point in Rastatt beleuchtet die Zukunftsthemen Digitalisierung, Effizienztechnologien sowie Wertschöpfungssysteme von neuen Materialien. Im Zuge dieser Veranstaltung werden interaktiv neue Lösungen in Workshops erarbeitet und innovative Konzepte mit den Teilnehmern gemeinsam entwickelt.

Sie sind herzlich eingeladen, diesen ersten Cluster-Regio-Point zu besuchen, ihn aktiv mitzugestalten und zugleich die Innovationskompetenz in Ihrer Organisation zu stärken.

Günther Leßnerkraus, Ministerialdirigent

Leiter der Abteilung Industrie, Innovation, wirtschaftsnahe Forschung und Digitalisierung; Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg

Programm

Moderation

Mario Mohr, Dezernent, Landkreis Rastatt
und Geschäftsführer, Wirtschaftsregion Mittelbaden



09:30 Registrierung

10:00 Eröffnung und Begrüßung

Aktuelle Clusterpolitik in Baden-Württemberg

Frank Fleischmann, Referat: Clusterpolitik,
regionale Wirtschaftspolitik, Ministerium für Wirtschaft,
Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg

Regionale Transformation

Toni Huber, Landrat des Landkreises Rastatt

Wirtschaftsstandort Rastatt

Raphael Knoth, Bürgermeister, Stadt Rastatt

10:30 Cluster- Initiativen – Instrument der regionalen Innovationsstrategie

Dr.-Ing. Gerd Meier zu Köcker, ClusterAgentur
Baden-Württemberg

10:55 Regionale Standortfaktoren, strategische Standort- planung und Einbindung von Cluster-Initiativen

Prof. Dr. rer. pol. Steffen Kinkel, Hochschule Karlsruhe –
Technik und Wirtschaft

11:20 Innovationsakteure

Projekt: Netzwerk Industrie 4.0 – Projekt mit Synergieeffekten

Corina Bergmaier, Wirtschaftsförderung der Stadt Bühl

11:50 Diskussion: „Wie kann die Region auf die Transformationsprozesse reagieren?“

Moderation: Jochen Ehlgötz, TechnologieRegion Karlsruhe GmbH

12:30 Mittagspause

13:30 Transformationsprozesse bewegen und gestalten (Parallele interaktive Workshops)

Session 1: Spannungsfeld Innovation durch Digitalisierung und maschinelle Intelligenz versus Cyber Security

Moderation: Dr.-Ing. Hubert B. Keller, HybridSensorNet e.V. & TechnologieRegion Karlsruhe GmbH

Session 2: Innovationszentrum – die richtige Art Innovationen zu betreiben?

Moderation: Andrea Bühler, EnergieForum Karlsruhe & ClusterAgentur Baden-Württemberg

Session 3: Digitalisierung und Dekarbonisierung – Potenziale und Herausforderungen der beiden Megatrends?

Moderation: Waldemar Epple, Automotive Engineering Network- Das Mobilitätscluster e.V. & Wirtschaftsregion Mittelbaden

14:45 Kaffeepause

14:45 Region und ihre Akteure – Herausforderungen und Empfehlungen

Dr.-Ing. Gerd Meier zu Köcker, ClusterAgentur Baden-Württemberg

15:40 Abschluss und Ausblick

Programm: Vormittag

Neue Impulse setzen!

Cluster-Initiativen – Instrument der regionalen Innovationsstrategie

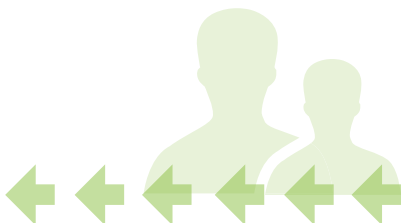
Dr.-Ing. Gerd Meier zu Köcker, ClusterAgentur Baden-Württemberg

Wie helfen Cluster-Initiativen dabei, regionale Innovationskräfte zu bündeln, bestehende Strukturen zu überdenken und neue Ideen zu fördern? Wie können sie im Verbund mit anderen Akteuren und Infrastrukturen als Instrument der regionalen Innovationsstrategie dienen? Dr.-Ing. Gerd Meier zu Köcker, Leiter der ClusterAgentur Baden-Württemberg, beleuchtet am Beispiel der TechnologieRegion Karlsruhe aktuelle Transformationstrends und das moderne Rollenverständnis von Cluster-Initiativen.

Regionale Standortfaktoren, strategische Standortplanung und Einbindung von Cluster-Initiativen

Prof. Dr. rer. pol. Steffen Kinkel, Hochschule Karlsruhe –Technik und Wirtschaft

Eine strategische Standortplanung, die regionale Stärken nutzt und Potenziale erkennt, ist ausschlaggebend für den Erfolg von Unternehmen und die gesamte Wertschöpfung in einer Region. Die Standortplanung von Unternehmen wird deshalb stark von den spezifischen Gegebenheiten einer Region beeinflusst. Prof. Dr. rer. pol. Steffen Kinkel, Gründer und Leiter des Instituts für Lernen und Innovation in Netzwerken an der Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft, geht in seinem Vortrag auf die „harten“ Standortfaktoren und neue Entwicklungen für die strategische Standortplanung aus der Sicht von Unternehmen ein. Dabei hebt er auch das Wertschöpfungspotenzial durch Cluster-Initiativen hervor. Er greift dabei auf Erkenntnisse aus über 15 Jahren Forschung zu Innovation und Entwicklung in Netzwerken zurück.



Regionale Innovationsakteure

Projekt: Netzwerk Industrie 4.0 – Projekt mit Synergieeffekten

Corina Bergmaier, Wirtschaftsförderung der Stadt Bühl

Automatisierte Produktion, Internet of Things oder Künstliche Intelligenz – viele Unternehmen setzen sich innerbetrieblich mit Digitalisierung und Industrie 4.0 auseinander. Um den Austausch hierzu zwischen den Unternehmen zu fördern und die Zusammenarbeit in der Region zu motivieren, hat die Stadt Bühl 2018 das Netzwerk Industrie 4.0 gegründet. Das Netzwerk ist mittlerweile auf 150 Mitglieder gewachsen und hat sich durch regelmäßige Treffen als erfolgreiches Netzwerk etabliert. Wirtschaftsförderin Corina Bergmaier erklärt den Erfolg des Projekts und wie Unternehmen darin gemeinsam Problemstellungen definieren und individuelle Lösungskonzepte für die Industrie 4.0 entwickeln.

Projekt: Regionales Innovationszentrum für Energietechnik (RIZ)

Prof. Dr.-Ing. Gerhard Kachel, Hochschule Offenburg

Die Energiewende braucht Innovationstreiber. Neuartige Energieanwendungen und intelligente Vernetzung sind der Grundstein für die Förderung und Umsetzung von regenerativen Energien und der Elektromobilität. Mit dem Regionalen Innovationszentrum für Energietechnik (RIZ), das als Teil des regionalen Entwicklungskonzepts der Region Südlicher Oberrhein entsteht, werden diese Themen erforscht. Prof. Dr.-Ing. Gerhard Kachel demonstriert am RIZ, wie ein solches Innovationszentrum die Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit einer Region steigern kann.



Projekt: Profilregion Mobilitätssysteme – Mobilität systematisch erforschen

Dr.-Ing. Matthias Pfriem, Profilregion Mobilitätssysteme Karlsruhe

Der Mobilitätswandel bewegt nicht nur die Automobilindustrie, sondern auch andere Branchen, die Forschung und die Gesellschaft. Neue Mobilitätssysteme sind richtungweisend für die Zukunft unserer Fortbewegung und die Umwelt, in der wir leben. Die TechnologieRegion Karlsruhe geht mit einem ganzheitlichen Forschungs- und Transferansatz voraus. Clustermanager Dr.-Ing. Matthias Pfriem erklärt, wie die Profilregion Mobilitätssysteme Karlsruhe die Mobilität ganzheitlich erforscht und mit ihrem Netzwerkgedanken Erkenntnisse aus der Forschung heraus in die industrielle und gesellschaftliche Anwendung trägt.

Diskussion: „Wie kann die Region auf die Transformationsprozesse reagieren?“

Eine starke Vernetzung der regionalen Akteure und Institutionen, die Innovationskraft der Unternehmen und Forschungseinrichtungen sowie eine starke Identifikation mit dem Standort bilden die Basis einer funktionierenden Wirtschaftsregion. Gleichzeitig schaffen globale Transformationsprozesse ständig neue Verhältnisse und stellen komplexe Anforderungen an die Regionen. Um die Herausforderungen zu meistern, sind neue Ansätze gefragt. Aber welche Aktivitäten, Infrastrukturen und regionalen Netzwerke sind die Erfolgsfaktoren für den Wandel? Welche Bedeutung haben regionale Kooperationen durch die Digitalisierung und die Veränderung von Wertschöpfungsketten? In der Runde werden aktuelle Entwicklungen, Handlungsoptionen und innovative Modelle diskutiert, mit denen Wirtschaftsförderungen und Cluster-Initiativen die Bedarfe der Region adressieren und den Wandel mitgestalten können.

Diskutanten:

- Corina Bergmaier, Wirtschaftsförderung der Stadt Bühl
- Prof. Dr.-Ing. Gerhard Kachel, Hochschule Offenburg
- Dr.-Ing. Matthias Pfriem, Profilregion Mobilitätssysteme Karlsruhe
- Prof. Dr. rer. nat. Jasmin Aghassi, NanoMat
- Waldemar Epple, Automotive Engineering Network - Das Mobilitätscluster e.V.
- Dr.-Ing. Heiner Willerscheid, PROTEKTORWERK GmbH & Co. KG

Moderation: Jochen Ehlgötz, TechnologieRegion Karlsruhe GmbH



Programm: Nachmittag

Kreative Workshops und Inspiration für die Umsetzung!

Session 1: Spannungsfeld Innovation durch Digitalisierung und maschinelle Intelligenz versus Cyber Security

Technologische Entwicklungen tragen zum tiefgreifenden Wandel bei Unternehmen und Gesellschaft bei. Diese Transformation betrifft dabei alle Lebens- und Arbeitsbereiche z. B. durch Anwendungen der maschinellen Intelligenz oder intelligenten Sensorik. Gleichzeitig bringen diese Innovationen neue Bedrohungen mit sich, wenn Computer selbst entscheiden und Informationssysteme angreifbar sind. Im Workshop I wird das Spannungsfeld digitale Transformation versus Cyber Security beleuchtet. Gemeinsam mit den Teilnehmenden wird erarbeitet, wie Unternehmen trotz einer starken Auslastung aktiv durch Cluster-Initiativen und Wirtschaftsförderungen bei diesem Spagat unterstützt werden können.

Moderation: Dr.-Ing. Hubert B. Keller, HybridSensorNet e.V. & TechnologieRegion Karlsruhe GmbH

Session 2: Innovationszentrum – die richtige Art Innovationen zu betreiben?

Die Triebfeder für eine nachhaltige und innovative Gründerlandschaft in Regionen kann die Installation eines Innovationszentrums sein. Die Annahme ist dabei, dass die Schaffung von Infrastruktur langfristig auch den Wirtschaftsstandort fördert. Doch sind solche Zentren immer der richtige Ansatz zur Innovationsförderung? Oder sind gezielte Netzwerke und Innovation-Labs zielführender? Welche Mehrwerte, aber auch Herausforderungen für eine Region bringt ein Innovationszentrum mit sich? Diese und weitere Fragen sollen im Workshop II diskutiert werden.

Moderation: Andrea Bühler, EnergieForum Karlsruhe & Cluster-Agentur Baden-Württemberg



Session 3: Digitalisierung und Dekarbonisierung – Potenziale und Herausforderungen der beiden Megatrends?

Digitalisierung und Dekarbonisierung bieten viele Chancen für eine Region, schaffen aber auch gleichzeitig zahlreiche Herausforderungen. Die Veränderungen im Mobilitätsbereich betreffen jedoch nicht nur den Automobilsektor, sie sind von übergreifender und gesellschaftlicher Bedeutung. Im Rahmen des Workshops III soll diskutiert werden, was die Transformation im Mobilitätssektor für die Wirtschaftsregion Mittelbaden, aber auch für die Technologie-Region Karlsruhe bedeutet. Darüber hinaus, soll erarbeitet werden, wie die Automobilregion mit mehreren Werken von Daimler, Bosch und zahlreichen Zulieferern die Veränderungsprozesse gemeinsam meistern kann und wie Cluster-Initiativen diesen Prozess unterstützen können.

Moderation: Waldemar Epple, Automotive Engineering Network – Das Mobilitätscluster e.V. & Wirtschaftsregion Mittelbaden



Abschluss

Anregungen für Transformationsprozesse!

Region und ihre Akteure – Herausforderungen und Empfehlungen

Dr.-Ing. Gerd Meier zu Köcker, ClusterAgentur Baden-Württemberg

Welche Ergebnisse nehmen wir aus den Workshops mit? Wie können Cluster-Initiativen und Wirtschaftsförderungen ihre Unternehmen und regionalen Akteure unterstützen und auf welche Lösungsansätze können sie hierbei zurückgreifen?

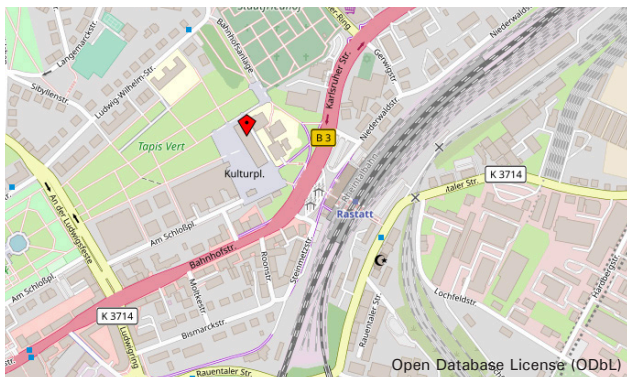
Basierend auf den erarbeiteten Inhalten der Sessions werden durch den Moderator mögliche praktische Methoden vorgeschlagen, wie die Learnings in die tägliche Praxis überführt werden können.



Veranstaltungsort

Reithalle Rastatt

Am Schlossplatz 9, 76437 Rastatt, Tel.: 07222 - 38 29 0



Anfahrt mit dem Auto über die A5

Abfahrt A5 Rastatt-Nord auf die B462 – Links in Richtung Stadtmitte auf die B3 / B36 (Karlsruher Straße) – nach 2 Kilometern bitte rechts in die Straße „An der Ludwigsfeste“ und sofort wieder rechts in die Straße „Am Schlossplatz“ abbiegen, die Reithalle befindet sich am Ende der Straße. Parkplätze finden sich dezentral in angrenzenden Straßen und Parkflächen. Bitte beachten Sie, dass der Parkraum in unmittelbarer Umgebung vor allem an Werktagen ausgelastet ist und planen Sie daher bei Ihrer Anreise auch wenige Gehminuten ein.

Anfahrt mit der Bahn

Die Reithalle befindet sich direkt gegenüber des Bahnhofs und ist mittels Unterführung in weniger als 2 Minuten vom Bahnhof bequem zu erreichen.

Infos zu den Angeboten des öffentlichen Personennah- und fernverkehrs gibt es unter www.kvv.de und www.bahn.de



Anmeldung:

Die Teilnahme an der **Veranstaltung ist kostenlos.**

Anmeldeschluss ist der 12. Dezember 2019.

Die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt.

Online-Anmeldung unter:

www.wirtschaft-rastatt.de

Wir weisen Sie darauf hin, dass bei dieser Veranstaltung Foto- und Videoaufnahmen angefertigt werden und das Bild- bzw. Videomaterial ggf. im Internet, auf den vom Wirtschaftsministerium bzw. von seinen Kooperationspartnern betriebenen Seiten oder in Sozialen Medien oder in einer der Publikationen des Wirtschaftsministeriums bzw. seiner Kooperationspartner zum Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit veröffentlicht wird.

Der Widerspruch ist zu richten an:

pressestelle@wm.bwl.de
